

I

(Mitteilungen)

GERICHTSHOF

GERICHTSHOF

URTEIL DES GERICHTSHOFES

(Dritte Kammer)

vom 3. März 2005

in der Rechtssache C-428/02 (Vorabentscheidungsersuchen des Vestre Landsret [Dänemark]): Fonden Marselisborg Lystbådehavn gegen Skatteministeriet und Skatteministeriet gegen Fonden Marselisborg Lystbådehavn ⁽¹⁾

(Sechste Mehrwertsteuerrichtlinie — Artikel 13 Teil B Buchstabe b — Steuerbefreiungen — Vermietung von Grundstücken — Vermietung von Plätzen für das Abstellen von Fahrzeugen — Bootsliegeplätze — Lagerung von Booten an Land)

(2005/C 115/01)

(Verfahrenssprache: Dänisch)

In der Rechtssache C-428/02 betreffend ein Vorabentscheidungsersuchen nach Artikel 234 EG, eingereicht vom Vestre Landsret (Dänemark) mit Entscheidung vom 15. November 2002, beim Gerichtshof eingegangen am 26. November 2002, in dem Verfahren Fonden Marselisborg Lystbådehavn gegen Skatteministeriet und Skatteministeriet gegen Fonden Marselisborg Lystbådehavn hat der Gerichtshof (Dritte Kammer) unter Mitwirkung des Kammerpräsidenten A. Rosas sowie der Richter A. Borg Barthet, J.-P. Puissechet, J. Malenovský und U. Löhms (Berichterstatter) — Generalanwältin: J. Kokott; Kanzler: H. von Holstein, Hilfskanzler — am 3. März 2005 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Artikel 13 Teil B Buchstabe b der Sechsten Richtlinie 77/388/EWG des Rates vom 17. Mai 1977 zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Umsatzsteuern — Gemeinsames Mehrwertsteuersystem: einheitliche steuerpflichtige Bemessungsgrundlage in der durch die Richtlinie 92/111/EWG des Rates vom 14. Dezember 1992 geänderten Fassung ist dahin auszulegen, dass der Begriff der Vermietung von Grundstücken die Vermietung von Liegeplätzen für das Festmachen von Booten im Wasser sowie von Stellplätzen im Hafen für die Lagerung dieser Boote an Land umfasst.

2. Artikel 13 Teil B Buchstabe b der Sechsten Richtlinie 77/388 ist dahin auszulegen, dass der Begriff „Fahrzeuge“ Boote umfasst.

⁽¹⁾ ABl. C 55 vom 8.3.2003.

URTEIL DES GERICHTSHOFES

(Zweite Kammer)

vom 10. März 2005

in der Rechtssache C-22/03 (Vorabentscheidungsersuchen der Rechtbank Rotterdam [Niederlande]): Optiver BV u. a. gegen Stichting Autoriteit Financiële Markten ⁽¹⁾

(Richtlinie 69/335/EWG — Indirekte Besteuerung der Ansammlung von Kapital — Abgabe auf die von Wertpapierinstituten erzielten Bruttoerlöse)

(2005/C 115/02)

(Verfahrenssprache: Niederländisch)

In der Rechtssache C-22/03 betreffend ein Vorabentscheidungsersuchen nach Artikel 234 EG, eingereicht von der Rechtbank Rotterdam (Niederlande) mit Entscheidung vom 21. Januar 2003, beim Gerichtshof eingegangen am 23. Januar 2003, in dem Verfahren Optiver BV u. a. gegen Stichting Autoriteit Financiële Markten, Rechtsnachfolgerin der Stichting Toezicht Effectenverkeer, hat der Gerichtshof (Zweite Kammer) unter Mitwirkung des Kammerpräsidenten C. W. A. Timmermans, der Richterin R. Silva de Lapuerta sowie der Richter R. Schintgen (Berichterstatter), P. Kūris und G. Arestis — Generalanwalt: D. Ruiz-Jarabo Colomer; Kanzler: M.-F. Contet, Hauptverwaltungsrätin — am 10. März 2005 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen: